

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 238
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 24. August 1933.

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im Mai 1933.

Wie die Magistrats-Abteilung für Statistik mitteilt, kamen heuer im Mai in Wien 1.312 Säuglinge lebend zur Welt. Da die Statistik für den vergangenen April 1.317 und für Mai 1932 1.395 Lebendgeborene in Wien aufweist, ist die Zahl der Lebendgeborenen gegenüber April 1933 um 5 und gegenüber Mai 1932 um 83 gesunken. Von den 1.312 Lebendgeborenen des vergangenen Mai waren 680 Knaben und 632 Mädchen, 1.001 eheliche und 311 uneheliche Kinder. In der Wohnung der Mutter wurden 168, in Anstalten 1.144 Kinder geboren. Die Zahl der Totgeburten betrug im Berichtsmonat 32.

Im vergangenen Mai starben in Wien 1.886 Personen, das sind um 105 Personen weniger als im April 1933. Von den im Mai in Wien Verstorbenen waren 925 Männer und 961 Frauen; 90 waren zur Zeit ihres Todes noch nicht 5 Jahre alt, während 23 zwischen 5 und 10, 9 zwischen 10 und 15, 23 zwischen 15 und 20, 95 zwischen 20 und 30, 125 zwischen 30 und 40, 182 zwischen 40 und 50, 323 zwischen 50 und 60 und 1016 über 60 Jahre alt waren.

Über die Säuglingssterblichkeit wird berichtet, dass im Mai in Wien 73 Säuglinge, um 5 weniger als im April 1933, starben. Von den im Berichtsmonat verstorbenen Säuglingen waren 44 Knaben und 29 Mädchen, 44 eheliche und 29 uneheliche Kinder. 36 Säuglinge starben im ersten Lebensmonat.

Die Magistrats-Abteilung für Statistik führt auch die wichtigsten Todesursachen an. Aus dieser Aufstellung ergibt sich, dass im Mai 1933 in Wien 22 Personen an epidemischen Krankheiten, 193 an Tuberkulose der Atmungsorgane, 315 an Krebs, 106 an Gehirnschlag, 336 an organischen Herzkrankheiten, 81 an Arterienverkalkung, 118 an Lungen- und Rippenfellentzündung und 40 an Altersschwäche starben. Die Zahl der Selbstmorde betrug im Mai des heurigen Jahres 113; dazu kommen noch 175 Selbstmordversuche.

Ein namhafter Bevölkerungszuwachs ergibt sich aus der Binnenwanderung. Während nämlich im Mai 1933 nach Wien 12.654 Personen von auswärts zuwanderten, wanderten im Berichtsmonat nur 9.746 Personen aus Wien aus; die Bevölkerungszunahme aus dem Titel der Binnenwanderung beträgt daher im Berichtsmonat 2.908 Personen, das sind um 1.044 mehr als im vergangenen April und um 1.188 mehr als im Mai 1932. Die Annahme, dass die Bevölkerung Wiens eben durch die grössere Zuwanderung wächst, wird also durch die Statistik als richtig erwiesen.

Die Zahl der Krebstodesfälle in Wien geht zurück.

Im Jahr 1932 um 105 Krebstodesfälle weniger als im Jahr 1931.

Bekanntlich ist die Zahl der Todesfälle an Krebs und anderen bösartigen Geschwülsten in Wien im letzten Jahrzehnt ständig angestiegen. Während im Jahre 1920 nach den Totenbeschaubefunden 2.423 Menschen in Wien an Krebs oder anderen bösartigen Geschwülsten gestorben waren, betrug die Zahl der Krebstodesfälle im Jahre 1931 bereits 3.931. Im Jahre 1932 ist nun zum ersten Mal seit mehr als einem Jahrzehnt die Zahl der Krebstodesfälle zurückgegangen; die Statistik weist im Jahre 1932 105 Krebstodesfälle in Wien weniger aus als im Jahre 1931. Eine merkliche Abnahme der Todesfälle zeigt sich insbesondere bei den Männern beim Krebs der Mundhöhle und der Gallenblase und bei den Frauen beim Krebs der Gallenblase, der Geschlechtsorgane und der Brust; die Zahl der Todesfälle an Darmkrebs ist gegenüber 1931 noch weiter angestiegen. Der Rückgang der Zahl der Krebs-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt.

Wien, am

todesfälle ist von besonderer Bedeutung, da zweifellos die Bevölkerungszahl Wiens durch Mehrzuwanderung zunimmt und trotzdem die absolute Zahl der Krebstodesfälle sinkt.

Der Besuch der Wiener Museen.

Eine statistische Zusammenstellung über den Museenbesuch im Jahre 1932.- Im allgemeinen Fallen der Besucherzahl.- Die Zahl der Besucher des Historischen Museums der Stadt Wien und des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe steigt.

Nach einer Aufstellung der Magistrats-Abteilung für Statistik hatten die Wiener Museen im Jahre 1932 insgesamt 673.504 Besucher. Wenn man als Durchschnittsbesuchsziffer für die Jahre 1928 bis 1932 100 annimmt, so beträgt die Messziffer des Museenbesuches im Jahre 1932 bloss 83. Es ist somit der Museenbesuch im vorigen Jahr zweifellos zurückgegangen. Die fallende Messziffer des Museenbesuches stimmt mit der ebenfalls fallenden Messziffer des Fremdenverkehrs überein; es kann also mit Recht angenommen werden, dass zwischen beiden ein Zusammenhang besteht.

Interessant ist auch die Aufstellung der Besucherzahl der einzelnen Museen. So hatten die Bundesmuseen im Jahre 1932 insgesamt 545.329 Besucher, wovon 118.921 auf das Kunsthistorische Museum, 84.942 auf das Naturhistorische Museum, 81.610 auf das Oesterreichische Museum und 93.890 auf das Technische Museum entfiel. Die städtischen Museen hatten im vorigen Jahr insgesamt 71.335 Besucher, wovon allein auf das Historische Museum der Stadt Wien 55.230 Besucher entfielen. Von den 56.840 Besuchern der sonstigen Wiener Museen kamen 16.358 auf das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum im Rathaus. Wenn man als Durchschnitt des Museenbesuches für die Jahre 1928 bis 1932 die Ziffer 100 annimmt, so ergeben sich für den Museenbesuch im Jahre 1932 folgende Messziffern: bei den Bundesmuseen 83, und zwar beim Kunsthistorischen Museum 80, beim Naturhistorischen Museum 83, beim Oesterreichischen Museum 66 und beim Technischen Museum 106, bei den städtischen Museen ebenfalls 83, jedoch beim Historischen Museum der Stadt Wien allein 112; die Messziffer für den Besuch der sonstigen Museen Wiens beträgt 86, die Messziffer für den Besuch des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums im Rathaus 70. Gerade diese Messziffern zeigen, dass der Besuch aller Wiener Museen mit Ausnahme des Historischen Museums der Stadt Wien und des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe zurückgegangen ist. Es wird anzunehmen sein, dass unter den Besuchern der beiden Museen mit steigender Besucherzahl ein grösserer Prozentsatz Einheimischer ist als bei den anderen Wiener Museen.

Sitzung des Wiener Landtages.

Morgen, Freitag, tritt der Wiener Landtag um 17 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten.

Die Bezirksvertretung Favoriten hält am Freitag, den 1. September, um 16 Uhr eine Plenarsitzung ab.